

Protokoll der AG-Sitzung „Verkehr und Mobilität“

Datum: 26.04.2019

Beginn: 10:00

Ende: 12:30

Ort: Messe Leipzig

Protokollführer: Oliver Mietzsch

Anlagen: Präsentation Geschäftsstelle EMMD (inkl. Innovationsregion Mitteldeutschland, Stand der Projekte), Präsentation Inzell-Initiative, Paper Inzell-Initiative, Präsentation Mobilitätsatlas Mitteldeutschland

Teilnehmer:

Beuth Hochschule für Technik Berlin

Mentz, Horst; Lehrbeauftragter ÖPNV/Schieneverkehr

Burgenlandkreis

Hillger, Matthias; Sachbearbeiter ÖPNV

Landkreis Altenburger Land

Thieme, Ronny; Fachbereichsleiter Ordnungs- und Bürgerangelegenheiten

Landkreis Wittenberg

Zubke, Holger; Fachdienstleiter Ordnung und Straßenverkehr

Leipziger Messe GmbH

Buhl-Wagner, Martin; Geschäftsführer

NASA GmbH

Jensch, Tobias; Abteilungsleiter Angebotsplanung und Tarif

Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH

Riese, Lothar; Geschäftsführer

PVG Burgenlandkreis mbH

Däumler, Lutz; Geschäftsführer

Stadt Gera

Dietrich, Christian; Teamleiter Fachdienst Verkehr, Fachgebiet Verkehrsplanung

Stadt Halle (Saale)

Rebenstorf, René; Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt

Stadt Jena

Margull, Michael; Fachdienstleiter Stadtumbau und Infrastruktur

Stadt Leipzig

Albrecht, Susann; Projektleitung Verkehrs- und Tiefbauamt

Stadt Zwickau

Dietrich, Sven; Sachbearbeiter Stadtentwicklung

Stradis Ingenieurgesellschaft mbH

Biedermann, Frank; Geschäftsführer

VCD Elbe-Saale

Heine, Laurenz; Regionalkoordinator "Wohnen leitet Mobilität"

Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH

Straube, Friedbert; Teamleiter Verkehr

weinberg campus e. V.

Lukas, Prof. Dr. Wolfgang; Vorstandsvorsitzender

Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig ZVNL

Mietzsch, Oliver; Geschäftsführer

Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH

Wölpert, Reinhard; Geschäftsführer

Schröck, Rita; Handlungsfeldmanagerin Mobilität & Logistik

Opitz, Jan; Projektmanagement

Tagesordnung

- TOP 01 Begrüßung
- TOP 02 Bestätigung Tagesordnung und Protokoll zur Sitzung am 01.11.2018
- TOP 03 Bericht aus der Geschäftsstelle
- TOP 04 Inzell-Initiative
- TOP 05 Mobilitätsatlas Mitteldeutschland
- TOP 06 Innovationsregion Mitteldeutschland – Handlungsfeld Mobilität und Logistik
- TOP 07 Projektvorschläge aus Sachsen und Sachsen-Anhalt im Rahmen der Innovationsregion Mitteldeutschland
- TOP 08 Stand der Projekte
- TOP 08.1 Radschnellweg Halle – Leipzig
- TOP 08.2 Bericht aus der Projektgruppe Elektromobilität
- TOP 08 Termine
- TOP 09 Sonstiges

TOP 1 – Begrüßung (Herr Buhl-Wagener und Herr Mietzsch)

TOP 2 – Bestätigung Tagesordnung und Protokoll zur Sitzung am 01.11.2018

Die Tagesordnung wird bestätigt, ebenso das Protokoll zur Sitzung am 01.11.2018.

TOP 3 – Bericht aus der Geschäftsstelle (Herr Opitz)

Herr Opitz berichtete anhand der Folien über die seit der letzten AG-Sitzung eingetretenen Entwicklungen in der EMMD. Herr Mietzsch weist auf die anstehende Einladung von Frau Schröck zur Auftaktsitzung der sich neu konstituierenden PG Alternative Antriebe hin (ist mittlerweile für den 24.05. erfolgt).

TOP 4 – Inzell-Initiative (Herr Mentz, Beuth Hochschule für Technik Berlin)

Herr Mietzsch leitet kurz in den Vortrag von Horst Mentz zur Inzell-Initiative ein und bezeichnet diese als Vorbild für die EMMD als Vernetzungsebene der Stakeholder aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Herr Mentz trägt anhand der Folien vor. Er erläutert, dass sich die ursprüngliche Forenstruktur zur Einbindung aller Stakeholder in der Metropolregion München nunmehr in eine Projektbearbeitungsstruktur weiterentwickelt habe, mit dem Ziel, Szenarien für die Zukunft der Mobilität in der Region München im Jahre 2050 zu erarbeiten. Die Stadt München verzichte daher auf die Stichtagsbezogenen Überarbeitungen ihres Verkehrsentwicklungsplanes zugunsten eines kontinuierlichen Prozesses der strategischen Handlungsfelderbestimmung. Sichtbarstes Ergebnis der Inzell-Initiative für die Bürger war bzw. ist Herrn Mentz zufolge das Neubürgerpaket zur öffentlichen Mobilität. Als großen Vorteil der Inzell-Initiative bezeichnet Herr Mentz die Einbindung aller im Verkehrs-/Mobilitätsbereich der Metropolregion München engagierten Akteure

unter Wahrung der jeweiligen, insbesondere politischen Verantwortlichkeiten und die Verknüpfung dieser Aktivitäten in einem regionsübergreifenden Kontext. Dadurch sei kontinuierlich Vertrauen aufgebaut worden. An der anschließenden Frage-/Antwortrunde beteiligen sich Herr Wölpert, Herr Jentsch sowie Herr Mentz.

TOP 5 – Mobilitätsatlas Mitteldeutschland (Herr Biedermann, Stradis Ingenieurgesellschaft mbH; Herr Prof. Lukas, weinberg campus e.V., Halle)

Herr Biedermann stellt anhand von Folien den Mobilitätsatlas Mitteldeutschland vor. Auslöser für deren Erstellung sei die Landesgartenschau Sachsen-Anhalt 2022 in Bad Dürrenberg bzw. deren Anbindung an den überregionalen ÖPNV mittels eines autonomen Mobilitätsangebotes. Voraussetzung für wirtschaftlich erfolgreiche Mobilitätsprojekte sei deren gesamtheitlicher Ansatz, ein hoher Digitalisierungsgrad sowie die öffentlich-private Partnerschaft. Gegenwärtig sei die Finanzierung des autonomen Mobilitätsangebotes noch nicht gesichert; während rechtliche Fragen schon weitgehend geklärt seien.

Herr Mietzsch bietet nach Rücksprache mit Frau Schröck Herrn Biedermeier an, über die Erfahrungen mit dem Projekt, soweit diese auf andere Projekte bzw. Kommunen übertragbar sind, bei einer der nächsten Sitzungen der PG Elektromobilität zu berichten.

TOP 6 – Innovationsregion Mitteldeutschland – Handlungsfeld Mobilität und Logistik

Frau Schröck führt anhand der Folien in das Thema ein. Zunächst erläutert Sie die Hintergründe und Zielsetzung für die von der EMMD zu beauftragende Mobilitätsstudie als Teil eines Masterplans Mobilität. Anhand von verschiedenen Szenarien sollen die Struktur und Entwicklung von Verkehr und Mobilität in der Innovationsregion Mitteldeutschland bis 2040 skizziert werden; in 2030 soll ein Zwischenbericht erfolgen. Konkret soll die Studie eine Analyse der Verkehrsnachfrage enthalten, die erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen einschl. Elektrifizierungsvorhaben bündeln, von einer dekarbonisierten Energieversorgung ausgehen, Bewertungskriterien für die Szenarientwicklung erarbeiten und als Voraussetzung für Handlungsempfehlungen ein Verkehrsmengengerüst für Personen- und Güterverkehr sowie Straße und Schiene beinhalten.

In der anschließenden Diskussion wurde das Fehlen einer vorgeschalteten sozio-ökonomischen Bestandsaufnahme z.B. hinsichtlich der erwarteten Bevölkerungsentwicklung, des erforderlichen Wohnraumbedarfs etc. bemängelt, da dem Verkehr eher eine nachlaufende Funktion zukomme, d.h. in Abhängigkeit von den sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen unterschiedliche Verkehrsentwicklungsszenarien denkbar sind. Frau Schröck ergänzt, dass innerhalb eines halben Jahres eine solche sozio-ökonomische Studie erstellt werden solle, so dass trotz paralleler Beauftragung der Mobilitätsstudie eine Berücksichtigung der Ergebnisse aus der sozio-ökonomischen Studie noch möglich sein sollte.

Im weiteren Verlauf geht Frau Schröck auf die unterschiedlichen Förderinstrumente des Strukturwandels ein, insbesondere auf das mit 1,6 Mio. € für das mitteldeutsche Revier ausgestattete BMWi-Förderprogramm „Unternehmen Revier“ sowie den vom FS Sachsen aufgelegten Mitmachfonds (hier wurden aus beiden Revieren 1.500 Projekte aus der Zivilgesellschaft eingereicht mit den Schwerpunkten Bürgerschaftliches Engagement, Stärkung der MINT-Ausbildung für Schüler und Azubis sowie einem Mobilitätspreis; bei letzterem zeichnen sich die Themen Lastenräder und E-Bikes als Vorschlagsgegenstände ab). Weiterhin gibt es das Sofortprogramm der Bundesregierung für den Strukturwandel, welches zunächst 240 Mio. € bereitstelle, wovon 20% auf das Mitteldeutsche Revier und von diesen wiederum 40% auf Sachsen entfallen sollen (19,2 Mio. €). Insgesamt sieht das Sofortprogramm Hilfen in Höhe von 1,5 Mrd. € bis 2021 vor; es soll in Form eines Strukturstärkungsgesetzes voraussichtlich zum 01.01.2020 in Kraft treten.

TOP 7 – Projektvorschläge aus Sachsen und Sachsen-Anhalt im Rahmen der Innovationsregion Mitteldeutschland (Herr Mietzsch und Herr Jensch)

Herr Mietzsch berichtet, dass der ZVNL mit dem Thema „Vorbereitung des Einsatzes innovativer SPNV-Fahrzeuge im Mitteldeutschen Revier“ in das Sofortprogramm Strukturwandel aufgenommen worden ist und hierfür im Jahr 2019 500TEURO und bis 2021 weitere 5 Mio. € für Studien und ggfs. Planungs-/Vorbereitungskosten erhalten soll. Konkret geht es dabei um den Test und Erprobung alternativer Antriebsformen (bspw. Wasserstoff) auf nicht elektrifizierten SPNV-Strecken: Bei der Strecke Leipzig-Grimma-Döbeln könnten demnach bereits ab 2022 Brennstoffzellenzüge schrittweise in Einsatz gebracht werden, ab 2025 im Rahmen der Neuausschreibung dieser Strecke dann als Regelbetrieb. Auch die Strecke Leipzig-Zeitz-Gera eignet sich nach Auffassung des Bundes für den Einsatz von Brennstoffzellenfahrzeugen; hier wäre ein Betrieb frühestens mit Ablauf des gegenwärtigen Verkehrsvertrages zum Fahrplanwechsel 2024 möglich. Projektträger wären neben dem ZVNL insbesondere die NASA (aber auch der Freistaat Thüringen), als Projektpartner eignen sich neben dem ostdeutsche Wasserstoffcluster Hypos u.a. Fahrzeughersteller bzw. -dienstleister, DB Netz sowie DB Energie und Forschungseinrichtungen. Für die mittel- bis langfristige Beschaffung der Fahrzeuge und Infrastrukturaufbau geht der ZVNL von ca. 120 Mio. € aus. Herr Jensch ergänzt um die aus Sicht des Landes Sachsen-Anhalt in das Sofortprogramm aufzunehmenden Maßnahmen. Dabei handelt es sich um die Sperrgauer Kurve (als Voraussetzung einer Anbindung von Merseburg an das MDSB-Netz), die Elektrifizierung der Strecke Gera-Zeit-Leipzig und Ertüchtigung auf Vmax 120 km/h, den Ausbau der Strecken Leipzig-Großkorbetha und Naumburg-Halle jeweils auf Vmax 160 km/h.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Däumler, der sich nach der Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte insbesondere für die Busunternehmen erkundigte und Herr Wölpert, der unter Hinweis auf die Stadt Heidelberg über weitere Möglichkeiten der Nutzung bzw. Produktion von Wasserstoff berichtet.

TOP 08 – Stand der Projekte

TOP 08.1 – Radschnellweg Halle – Leipzig (Herr Opitz)

Herr Opitz stellt den aktuellen Stand zur Beauftragung der Studie für den Radschnellweg Halle-Leipzig zur Vorentscheidung der Trassenvarianten dar und erläutert die ergänzenden Aktivitäten (Steuerungsgruppe, ADFC als zivilgesellschaftlicher Akteur). In einem zweiten Schritt erfolgt dann die Festlegung der Vorzugstrasse einschl. der hierzu erforderlichen Bestandsaufnahme und Kostenschätzung. Anschließend soll das Ganze der Öffentlichkeit und Politik präsentiert werden (s.w. im Frühsommer 2019).

TOP 08.2 – Bericht aus der Projektgruppe Elektromobilität (Frau Schröck)

Frau Schröck berichtet über einen Erfahrungsaustausch zum Thema E-Busse. Schwerpunkt der PG-Arbeit sollen zukünftig die Themen E-Bikes, E-Bike-Sharing sowie Lastenräder sein.

TOP 9 – Termine

Am 15.08.2019 findet das Sommerfest der EMMD auf Schloss Hubertusburg statt, Einladung folgen noch an den ausgewählten Teilnehmerkreis.

TOP 10 – Sonstiges

Herr Opitz weist auf das Interesse hin, auf Ebene der EMMD wieder eine Radverkehrskonferenz durchzuführen.